

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Illustrierte Botschaft“, dem „Unterhaltungsbild“, „Die Heimat“, „Sauf und Genuß“, „Aus der Welt der Frau“, „Räthsel und Steuerfragen“, „Reise- und Jagdberichte“, „Die Welt der Technik“, „Länderkunde und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Abonnementpreise: Für den abgelaufenen Vierteljahrsum 10 Mk.; im Voraus 12 Mk. 50 Pf.; Familien- und kleine Haushalte besondere Preise für Ostpreußen und Westpreußen 20 Pf. Rückwärts. Bestellungen ausl. extra. — Abgabe nach Berlin. — Einmalige Anzeigenpreise 9 Ubr vormittags.
Hauptgeschäftsstelle: Merseburg, Al. Ritterstraße 3.
Zentral-Sammelnummer 2223. Postbezugsstelle: Leipzig 390 70.
Inverleihe Lenze: Industriest. 1.
Zentral-Dat. Merseburg 2008. Postbezugsstelle: Leipzig 390 30.

Ersteinst. täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,50 Mk. Anzeigenpreis 20 Pf. pro Zeile. Alle in der Zeitung, Abnehmer und Verleger, die den Inhalt der Zeitung nicht annehmen, sind verpflichtet, die Zeitung zu kündigen. Die Zeitung wird nicht an Abonnenten, die nicht den Inhalt der Zeitung annehmen, geliefert. Die Zeitung wird nicht an Abonnenten, die nicht den Inhalt der Zeitung annehmen, geliefert.

№. 195 Freitag, den 21. August 1931 58. Jahrgang

Wird man endlich zur Tat schreiten?

Reichsreform durch Notverordnung?

Neue Vorschläge des preußischen Finanzministers Höpker-Aschoffs

Preußen und das Reich Der Gedanke der Verwaltungsgemeinschaften

Einer der energigsten Vorkämpfer für die Reichsreform, der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff, veröffentlicht in neuesten Heften des von Dr. Guido Sailer herausgegebenen „Deutschen Volkswirt“ den Entwurf zur Reichsreform, der nach den Bestrebungen der Länderkonferenz von einigen ihrer Mitarbeiter in gemeinsamer Arbeit mit den Vertretern des Reichsinnenministeriums in ein Gesetz umgegossen ist. Dieser Entwurf befindet sich in den Händen des Reichsinnenministeriums.

Am Anfangsbarren macht Höpker-Aschoff seine Vorschläge, die das Verhältnis Preußen-Reich unmittelbar zur Lösung bringen sollen. Der preußische Finanzminister schreibt:

Die Frage unserer Lage ist, ob durch eine föhne Handlung die träge Masse in Bewegung gesetzt werden kann, so daß die lebendige Kraft der Bewegung dem Ziel eingetragener wird. Diese föhne Handlung ist kaum anders denkbar als in der Bildung von Arbeitsgruppen, welche heute die Reichsreform und die preußische Staatsreform aufzufassen, sich zusammenfinden und eine gemeinsame Forderung und eine Verwirklichungsmöglichkeit in der nächsten Gezeiten herstellen. Es braucht nicht viel darüber gesagt zu werden, daß und somit die Not der Zeit diese Zusammenbildung erfordert, und daß eine solche Forderung die freie Selbsttätigkeit der Volksteilnehmer gegenüber beschränkt, weil, ohne die parlamentarische Ordnung zu verlassen, kein Schritt mehr noch durch solche Zusammenbildung gemahnt wird.

Wenn sie erfolgt, kann der entscheidende Schritt zur Reichsreform durch folgende Maßnahmen gegeben werden:

1. Die unter großen Opfern erprobten Mittel dürfen nicht bloß als Reparationsmittel, sondern als Reparationsleistungen ins Ausland wandern, und

2. muß eine planmäßige Ausweitung des Lebensraumes des deutschen Volkes erfolgen, durch innere Siedlungsaktivität (dazu gehört auch die Befähigung der Bevölkerung durch eine vollständige Umgestaltung) und Ausdehnung des Koloniallandes.

Die höheren Beamten müssen, ohne eine spärliche Verwaltungsreform ohne feste Beibringung der persönlichen Belange vieler Beamten nicht möglich ist. Dennoch fordern sie heute und morgen folgende Vorkämpfer: Wiederherstellung einer größeren Selbstverwaltung, freie Schulpolitik für Länder und Gemeinden, Erhaltung eines möglichst föhigen Berufsstandes, Anstellung aller noch Leistung ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit.

Neue kommunizierende Durchbrüche an Polizeibeamten. Eine große Anzahl Beamter Polizeibeamter erheben Proteste gegen die Unterdrückung. Der von dem Sozialistischen Organismus erhobene Protest gegen die Unterdrückung ist ein Zeichen der Unterdrückung. In den Briefen heißt es u. a., daß trotz Verbots der Hof-Frontparade auf der Wacht keine und sich alle Verbrecher an die Arbeit merken und jede Schandtat mit Ungehörigem zurückbleiben würde.

Frankreich und Deutschland Zur Ernennung Poncets zum Botschafter in Berlin

In der Presse wird heute ein Flugzug aus einer Anrede mit dem neu ernannten französischen Botschafter in Berlin, Francois Poncet, wiedergegeben. Dann wird u. a. ausgeführt, daß die Ernennung Francois Poncets zum Botschafter in Berlin eine besondere Bedeutung zukomme, da es sich hier um eine Persönlichkeit handele, die seit drei Jahren der intime Mitarbeiter und Berater der Ministerpräsidenten — zunächst Cardoux und später Lavollée — gewesen sei. Wenn Audo sich entschlossen habe, auf eine Weise die Ernennung zu veröffentlichen, so zeige dies seine feste Absicht, mit Deutschland zu einem neuen vöndni zu kommen. Aber auch für Francois Poncet selbst bedeute die Ernennung des Botschafterpostens ein nicht geringes Opfer. Er müße seine politische Laufbahn in einem Augenblick unterbrechen, um es das höchste Ziel zum Erreichen nahe vor sich zu haben. Es wäre nämlich nur eine Frage festerer Zeit gewesen, bis er in beispiellos jungen Jahren die Leitung eines Kabinetts hätte übernehmen können. Darauf habe er vorläufig verzichtet, weil er die Aufgabe, die feiner in Berlin bestehe, für noch wichtiger halte.

Er gehe nicht nach Deutschland als ein beliebiger Diplomat, sondern als politischer Führer, der ein ganzes Programm verkörpere. Dieses Programm heiße „Aussgleich und Zusammenarbeit“. Er heiße ein Mann der Reife, der in Deutschland und in den Parteien der Rechten in Deutschland wohl er sich ausprechen. Klar und offen mit realistischen Zielen und ohne Phrasen wollte er sich an die nationalen Deutschen wenden. Seine ganze Vergangenheit sei auf einen deutsch-französischen Ausgleich gerichtet gewesen. Seine Symptomatik sei die deutsche Politik der letzten Jahre des Krieges nicht verfehlen. Er sei als Offizier an der Front gegangen, aber selbst im Gefolge habe ihn nicht die Erinnerung an seine deutschen Kameraden verlassen. Niemals habe er auf einen Selbstverzicht geachtet. Er habe seine Pflicht verrichtet, wie es seine Pflicht war und seine Pflicht mit dem Staat in der Hand erfüllt, aber niemals das Geheuer gegen einen deutschen Staat.

daten erhoben. Auch in dem hofstärklichen Durchsicht der Nachrichten sei seiner Meinung und seinem Streben nach „Aussgleich“ treu geblieben. Er sei so u. a. mit der festen Absicht nach Berlin gekommen, um die Aufgaben, die er auf seinen neuen Posten in Angriff nehmen wolle, aufzufassen und wenn möglich, zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen.

Die ungarische Regierungskrise

Budapest, 21. Aug. (ZU.) Am Donnerstagmorgen erschienen 10 Mitglieder des Unterhauses und zwei Mitglieder des Oberhauses als Abordnung der Regierungspartei beim Ministerpräsidenten Grafen Beffy und erließen ihm, seinen Entschluß in irgendeiner Form abzuändern und zum mindesten dem neuen Kabinet als Zustimmung anzugeben. Graf Beffy erklärte, er werde eine Regierung des Grafen Karolyi gern mit Rat und Tat unterstützen, wenn der Ministerium übernehmen, da die Lage des Kabinet Karolyi viel leichter sein werde, wenn er außerhalb des Kabinet bleibe.

Der Präsident der Regierungspartei Paul Beffy erklärte dem Vertreter der Telegraphen-Union nach dem Besuche, es würde weder in der inneren noch in der äußeren Politik eine Veränderung eintreten, höchstens würde auf wirtschaftspolitischen Gebiet eine neue Richtung eingeschlagen werden. In unternommenen Streit werden die Gerichte, wonach die Franzosen für die Genugtuung der vor einigen Tagen aufstehenden genommenen Anleihe politische Bedingungen stellen, als unrichtig bezeichnet. Die Franzosen hätten lediglich eine Erklärung des Haushaltsgleichgewichtes gefordert.

Graf Karolyi lehrt am Donnerstagmorgen die Verhandlungen über die Kabinettsbildung fort.

Kampf in der englischen Schutz-zollfrage

Gegensatz zwischen Macdonald und Snowden

London, 21. Aug. (ZU.) Ministerpräsident Macdonald und Schatzkanzler Snowden empfangen Donnerstagmorgen die Vertreter der Oppositionspartei. Die Konferenz der Oppositionspartei wird von Neville Chamberlain und Sir Samuel Hoare, die Liberale Partei durch Sir Herbert Samuel für den erkrankten Lord George und Sir Donald Maclean. Macdonald antwortete der Opposition die vom Gesamtministerium am Mittwochabend beschlossenen Vorschläge zum Ausgleich des Staatshaushalts. Der wichtigste Punkt des Vorschlags ist die Erhöhung der Steuern und die Erhöhung der Zölle, die die Konventionen zwischen den Ländern für wichtiger halten als die Einführung eines Schutzzolls. Sir Samuel Hoare hat sich in sehr aufschreiender Weise über den Verlauf der Konferenz geäußert. Er erklärte: „Die Lösung der Krise heißt Sparmaßnahme, und das heißt voraus, daß die Opfer, die gebracht werden müssen, auf alle Streife verteilt werden, und daß nicht eine besondere Berufsgruppe bevorzugt wird.“

Die Besprechung wird voraussichtlich Freitag vormittag fortgesetzt werden.

Am Nachmittag besaßen sich die fünf Minister des Sparauschusses — Macdonald, Snowden, Herbeton, Graham und Thomas — zum föhlichen Zentralbüro, um ihre Pläne dem Generalfunktionär der Opposition und dem nationalen Volkswirtschaftler der Arbeiterpartei mitzuteilen. Die Vorschläge enthalten folgende Hauptpunkte:

1. Kein Abbau der Vergütungen für Arbeitslosenversicherung, jedoch möglichst Erhöhung der Beiträge.
2. Vorschlag, um die Finanzen der Arbeitslosenversicherung auf eine gesunde Basis zu stellen.
3. Gehaltsabbau für Kabinettsmitglieder, Richter, Lehrer und Polizei.
4. Eine Sondersteuer für gemalte fetterzinsige Staats- und Schuldzertifikate.
5. Einparungen bei den einzelnen Verwaltungsbehörden.
6. Eine Sondersteuer für die Arbeiterpartei gab nach dem Belah der Minister eine Erklärung heraus, in der es heißt, daß der Volkswirtschaftler beschließen habe die mögliche Stellungnahme der Regierung selbst zu überlassen.

Snowden gegen den Zolltarif.

An der Zollfrage beharrte Snowden seine alte Charakteristika. Am Vorkabminet verrät er die Ansicht, daß die Regierung auf Grund einer freihändlerischen Weisheit zustande kam. Er halte es für eine persönliche und politische Unmöglichkeit, den Boden seiner großen Staatsarbeit vom letzten April wieder, worin er jeden Gedanken an Zölle zu sich wies.

Am 20. 30 Uhr trat das Kabinet zu einer Sitzung zusammen. Aber den Inhalt der Besprechung ist nicht bekannt. Gegen 21.30 Uhr wurde die Sitzung auf heute, Freitag, vertagt.

Der Meinungsstreit in der englischen Presse.

Während die konservativen Blätter, wie „Daily Mail“, „Daily Express“ und „Daily Telegraph“, die Einführung von Zöllen als notwendig erachtet, haben sich die Arbeiterparteiliche „Daily Herald“ darauf bekräftigt, den Gedanken des Zolltarifs nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, nimmt ein liberales Blatt, „The Chronicle“, in scharfen Worten gegen den Zolltarif Stellung.

Keine Initiative Hoovers in der Revisionsfrage

Wagstaff, 21. Aug. (Drahtmeldung.) Der Vöndner Bericht, wonach die englische Regierung eine bewagte Initiative Hoovers in der Revisionsfrage erhalte, werden von amtlichen Washingtoner Stellen mit keinem Nachdruck als unangebracht bezeichnet. In manchen Kreisen macht sich über die Revisionsfrage der englischen Presse geradezu offener Unwille bemerkbar. Man erklärt immer wieder, daß die gegenwärtigen amerikanischen Wirtschaftsverhältnisse kein Anlaß für die Zahlungsfähigkeit der Gläubiger sei und erst die Auslösung des Moratoriums abgewartet werden müssen. In Washington wird in Washington nicht bestritten, obwohl ein einigender Bericht des Staatssekretärs nicht vorzuliegen scheint. Jedoch wird erklärt, daß eine detaillierte Annäherung des englischen Vöndners mit dem amerikanischen Vöndner über die Zahlungsfähigkeit der Gläubiger haben würde. Der Vöndner hat sich bisher zu der Notwendigkeit nicht geäußert. In der Presse hat der Vöndner Bericht Hoovers fast durchweg eine beifällige Aufnahme gefunden.

Italienischen Schiffesbruch in Kiel.

Die beiden italienischen Schiffe „Cristoforo Colombo“ und „Amerigo Vesputti“, die sich auf der Fahrt von Zimbarab nach Kiel befanden, passierten am Donnerstagmorgen den Kieler-Wikholmsstrand und trafen um 20 Uhr in Kiel ein. Sie gingen zwischen den beiden Kriegsschiffen an die Bojen. Am Freitag tagt findet eine Beibehaltung der Schiffe statt. Admiral Bernabei und der Marinestabschef Graf Trebbiani, hatten sich zur Begrüßung des italienischen Admirals eingeladen.

Eröffnung der Fankausstellung.

Berlin, 21. Aug. (Drahtmeldung.) Vor mehr als 2000 geliebten Gekommenen wurde heute vormittag die große weltliche Fankausstellung durch den Rundfunkkommunikator des Reichsinnenministeriums, Staatssekretär a. D. Dr. Bröckner, föhlich eröffnet.

Zwei Postknoten überfallen und bestraft.

Hamburg, 21. Aug. (Drahtmeldung.) Der Postknoten befand, der sich mit seinem Zehntel auf einer Dienstreife befand, wurde in der Nähe von Rahlstedt bei Hamburg überfallen und der Postknoten mit dem mitgeführten Geld im Betrag von 642 RM. beraubt.

Tödlischer Absturz im Himalaja

München, 21. Aug. (Drahtmeldung.) Nach einem eigenen Bericht des Leiters der deutschen Himalaja-Expedition, Karl Bauer, an die „Mündener Neuesten Nachrichten“ ist die Sanghaibionga-Expedition von einem föhlichen Unfall betroffen worden. Als eine größere Abteilung unterwegs war, um das Lager 8 auf dem Nordpols in einer Höhe von 6200 Meter aufzuschlagen, führte der 25 Jahre alte Mündener Student der technischen Hochschule Hermann Schaller, einer der bekanntesten Mündener Alpinisten, mit einem Träger tödlich ab. Die Leiche wurde von der Expeditionsteilnehmer auf einer Felsrinne, die sich aus einem Meer von Eis erstreckt, in einer Höhe von 5400 Meter beigesetzt.

Höhere Beamte für Verwaltungsreform.

Der Reichsminister der höheren Beamten, hat an die Reichsregierung ein längeres Schreiben gerichtet, in dem er ausführliche Vorschläge für die

Die nächsten Wahlen im Reich

Hamburg-Becken-Bahnen. Nach dem Willigen des Reichspräsidenten in...

Oberpräsident erlangt Gehaltssteigerung in Berlin.

Ein Konflikt, der zwischen dem Oberpräsidenten von Brandenburg und dem Berliner Magistrat...

Sperre für Mittelschullehrer

In letzter Zeit ist der Zustand an dem Bekant am...

Wettbewerb für den Ehrenhain der Gefallenen.

Der Vorstand der Reichsdenkmal-Stiftung, deren Ehrenvorsitz der Reichspräsident innehat...

Der Dichter Hans Land

Zu seinem 70. Geburtstag (25. August 1931). Von E. P. a. a. a. Hans Land's erste literarische Veröffentlichungen...

Wie ein Neutraler Polen sieht Die „polnische Wirtschaft“

Berlin, 21. Aug. (Eigene Meldung) Aus einem in der schweidischer Presse erschienenen Bericht...

„Wenn man (oben eine Karte durch Polen gemacht hat)“, sagt Baron Staal von Berlin...

Land George als die äußerste Ansicht, und nun wüßte der Appetit der Polen, so daß sie sich nach...

Das alte freie Danzig lichte man anfangs durch drastische Methoden zu vermindern...

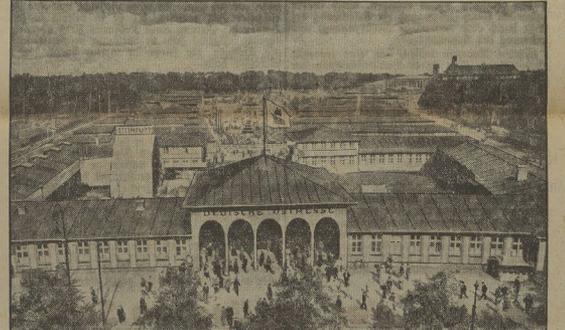
Stahlhelm gegen Bürgerkrieg.

In einer in Halle abgehaltenen Versammlung erörterte der Stahlhelmführer Dillinger...

Jeht in letzter Stunde gelese es mehr denn je: Umkehr zu einer verlässlichen Arbeitspolitik...

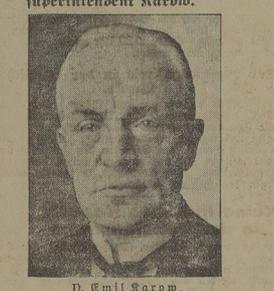
Jeber Versuch einer gemäßigten Erfüllung der Staatsverträge, der etwa die Gefahr eines Bürgerkrieges heraufbeschwören könnte...

Am 23. August Deutsche Ostmesse in Königsberg.



Überblick über das 80.000 Quadratmeter große Anstellungsgebiet der Deutschen Ostmesse.

Zum 60. Geburtstag von Generaloberst Karov.



D. Emil Karov. Generaloberst Karov von Berlin, wird am 22. August 60 Jahre alt.

Die neue Spielzeit im Leipziger Schauspielhaus.

Die neue Spielzeit beginnt am 1. September. Als Übergangsstück zur Winterzeit kommt am 12. September...

Im Aufführungsleben noch in Aussicht.

Im Aufführungsleben stehen noch in Aussicht: „Die heilige Ehe“, „Der Störchen“, „Das Liebesopfer“...

Kurze Meldungen vom Tage

Admiral v. Truppel gestorben. Admiral Ostor v. Truppel, der langjährige Gouverneur des ehemaligen...

Zusammenbruch eines nationalsozialistischen Zeitungsunternehmens. Die nationalsozialistische Partei...

Kommunistische Zentrale für die Länder des Stilles Ozeans angelegt. Die Zentrale der internationalen...

Streikbescheid der Zigarbeiter in Cambrai. Die Zigarbeiter in Cambrai haben beschlossen, am Freitagmorgen in den Streik zu treten...

Schulbesuch in Bielefeld. Der preussische Unterrichtsminister hat mehrfach Klagen darüber...

Starke Zunahme der Wählerverluste. Die Zahl der Wählerverluste in den Städten hat im Monat Juli eine weitere starke Zunahme...

Die Radikaldemokratische Partei hat an das Reichsministerium und das preussische Handelsministerium...

Entlassung von Berliner Journalisten. Der Magistrat hat am 20. August 1931 eine Entlassung...

Advertisement for 'Meßabzeichen' (measuring tape) for the Leipzig autumn fair, including contact information for Lloyd-Reise- und Verkehrsbüro Merseburg.

Der preussische Staat kauft fünf Werte auf der Kunstler-Ausstellung.

Auf der jüngeren Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes hat der preussische Staat fünf Werte angekauft...

Ein neues Drama von Gerhart Hauptmann.

Gerhart Hauptmann hat ein Drama vollendet, dessen Titel noch geheimgehalten wird...

Neue Werke bekannter Autoren.

Fritz von Unruh arbeitet an einer neuen Komödie, die einen Charakter durch die Sperrstunden...

